

## Zahlen über Schulwechsler weichen ab

Die Zahlen der Solinger Schüler, die von der Realschule auf die Hauptschule wechseln, sinken offensichtlich doch nicht. Die Schulverwaltung hatte dem Schulausschuss entsprechende Zahlen des Landesstatistikamts IT.NRW vorgelegt. Demnach seien im Schuljahr 2013/14 insgesamt nur zwölf Realschüler in den Jahrgangsstufen 5 und 6 auf eine Hauptschule gewechselt (2010/11: 30 „Wechsler“).

Die aktuellen Zahlen könne sie nicht bestätigen, sagte Gabriele Racka-Watzlawek im Schulausschuss. Die CDU-Schulpolitikerin ist kommissarische Leiterin der Hauptschule Höhscheid. „Wir haben im neu begonnenen Schuljahr schon 20 Kinder von der Realschule bekommen und eine neue 7. Klasse aufgemacht. Im vergangenen Schuljahr war das genauso.“ Die Zahlen würden von den Schulen an IT.NRW gemeldet, erklärte Stadtdirektor Hartmut Hoferichter. *asc*

# Sie fordert den Betrachter heraus

**AUSSTELLUNG** C.U. Frank zeigt ab heute Arbeiten in der Galerie Art-Eck.

Von Karl-Rainer Broch

„Ich will hinter die Dinge gucken und mit meinen Bildern einen neuen Weg finden“, begründet die seit 20 Jahren in Düsseldorf lebende und arbeitende Künstlerin C.U. Frank ihre außergewöhnliche Präsentation, die heute Abend um 19 Uhr in der Galerie Art-Eck am Gräfrather Markt eröffnet wird.

Fast alle ausgestellten Bilder sind von der Rückseite zu betrachten. „Für mich sind die Bilder erst fertig, wenn sie mit der Rückseite präsentiert werden.“ Bei den verwendeten Texten, die sie frei nach Kierkegaard „Papierre“ nennt, muss man sich schon anstrengen, um sie zu deuten. Im Mittelpunkt stehen zwei Werke aus einer vier Bilder umfassenden Serie, die sich mit Engeln beschäftigt. Ausgangspunkt für C.U. Frank ist dabei ihre Liebe zu den Engeln: „Sie bescheren den Menschen Glücksmomente und beflügeln sie in ihrem Tun.“ Man erkennt auf den Symbolen, die mit Acrylfarbe auf Jute-Unter-



C.U. Frank mit Arbeiten in der Galerie Art-Eck. Foto: Uli Preuss

grund gemalt sind, Konturen von Engeln mit ihren Flügeln.

Ganz neu sind die Porträts aus der Kinderzeit der Künstlerin. Die in Bamberg geborene Künstlerin, die in Würzburg studierte, hat ihre elementaren Erlebnisse

verarbeitet, man kann den Entwicklungsprozess anhand kleiner Skizzen deutlich erkennen. Aus den „Pièces“, einer Sammlung von inzwischen 137 kleinformatigen Bildern, zeigt sie etliche Beispiele: „Das sind alles Fragmente aus den großen Arbeiten.“ Die Bilderauswahl bewegt sich im Zwischenfeld zwischen Malerei und skulpturaler Zeichensetzung. „Mir geht es dabei nicht um die Kunst, die man sieht, sondern um das, was mit Augen nicht erkennbar ist.“

C.U. Frank hat sich auf das quadratische Bild konzentriert, in das die Materialien wie Jute, Nessel oder auch Japanpapier kunstvoll eingearbeitet sind. Sie erlauben, dass die Farbe durchscheint und sich das Thema „Schein und Sein“ offenbart. Die bemerkenswerte Ausstellung ist so eine intellektuell anspruchsvolle Herausforderung an die Betrachter.



**Galerie Art-Eck, Vernissage heute, 19 Uhr, Küllersberg 1. Geöffnet bis 7. Dezember Fr. 14 bis 19 Uhr, Sa. 10 bis 14 Uhr und nach Vereinbarung: ☎ 01 73 / 5 14 99 95.**